

Orientierung für die Zukunft

Jugendlichen eine Perspektive nach dem Schulabgang geben

Meerbusch. Das Ende der Schulzeit naht und immer mehr Schüler haben noch keine Ahnung, wo der berufliche Weg hin führen soll. Vielen jungen Menschen ergeht es so, zu groß ist heute das Berufsangebot geworden. „Mit der Abschaffung der Wehrpflicht und einer Schulzeitverkürzung auf zwölf Jahre fallen weiter wichtige Jahre weg“, sagt Dr. Peter Schulze vom Verein Jugend braucht Zukunft. „Diese Zeit konnte jungen Menschen bisher zur Orientierung dienen.“ Mit dem Wegfall ergibt sich nun ein Problem, bei dem die Initiative Jugend braucht Zukunft ansetzt. In eintägigen Seminaren helfen Trainer des Vereins Jugendlichen, berufliche Zielrichtungen auszuloten. Eine streng vertrauliche Selbstanalyse ist dabei die Basisarbeit, die alle Teilnehmer durchlaufen müssen. Junge Menschen erarbeiten sich damit ihren individuellen Standort und setzen sich mit ihren Gedanken, Wünschen und Visionen auseinander. Auch Familie, Freunde, Interessen, Pflichten sowie Probleme der Jugendlichen werden berücksichtigt. Damit sollen die Selbsteinschätzung verbessert und individuelle Stärken und Schwächen erfasst werden. Der entscheidende Unterschied



Jugendliche sind oft ohne Perspektive. Da hilft oft auch die Suche im Internet nicht. In einem VHS-Seminar in Meerbusch werden mit Jugendlichen individuelle Ziele ausgelotet. Foto: Archiv

von Jugend braucht Zukunft zu ähnlichen Initiativen: Beim bundesweit aktiven Verein aus Meerbusch steht Neigung vor Eignung. So zeigen Untersuchungen, dass Menschen, die ihren Beruf aus innerer Neigung heraus gewählt haben, weniger von Arbeitslosigkeit betroffen sind und schneller vermittelt werden können. „Im Job selbst sind sie die leistungsstärkeren Arbeitnehmer“, ergänzt Dr. Peter Schulze, Initiator des Vereins. Und dort sollen sie alle hin. Erfolg ist schließlich das Zusammenspiel von privater und beruflicher Zufriedenheit - da kann nicht früh genug gehandelt werden. „Die Abgangsjahrgänge gehen mit dem Frühling auf die letzten Klausuren an der Schule zu“, sagt der Experte für berufliche Orientierung und macht damit den Zeitdruck klar, der auf den jungen Menschen bereits heute lastet. In Meerbusch ist das nächste Seminarwochenende von Jugend braucht Zukunft an der VHS Osterath am Samstag und Sonntag, 9. und 10. April. Die Kurse gehen von 8 Uhr bis 20 Uhr. Interessierte können sich direkt bei der VHS Meerbusch oder unter www.jugendbraucht-zukunft.info anmelden. Für Spätentschlossene sind die letzten Termine: 25. und 26. Juni